

September 2003

Nummer 64

Raika Amstetten, Kto. 34,181

## NASCHMARKT 20. SEPTEMBER 2003

Liebe Eltern und Freunde der Pfadfinder!

Am 20. September 2003 findet unser Torten- und Kuchenverkauf am Mostviertler Lions-Flohmarkt statt. Beim Eingang der Eislaufhalle bieten wir selbstgemachte Köstlichkeiten an. Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Sollten Sie / Solltest du noch nicht zu unseren "Kuchenlieferanten" gehören und gerne backen, dann würden

wir uns auch über ein Produkt Ihrer / deiner Backkunst freuen. Die Torten und Kuchen können am Freitag, dem 19. September

2003, von 16.30 bis 22.00 im Pfadfinderheim abgegeben werden.

PS: Bitte die Tabletts beschriften!

!!!DANKE!!!



Rückblick Sommerlager • Kinderspielefest im Naturbad Amstetten

#### Aus der FAMILIE

#### Wir bedanken uns bei:

- der ganzen Gemeinde Oberrabnitz für die herzliche Aufnahme am Sommerlager.
- Gernot Mevec und Dr. Harald Muttenthaler fürs Zupacken am Sommerlager.
- Fa. Ertl, dass sie uns ihren Fuhrpark zur Verfügung gestellt hat.

### Wir haben unser Pfadfinderversprechen abgelegt:

Nina Pils, Julia Springinklee, Bernd Pils Monika u. Rudolf Macek, Helga Winninger

#### Spezialabzeichen:

Brieffreund: Julia Weigl

Michaela Atschreiter





## ERTL GLAS AKTIENGESELLSCHAFT CLIMALIT - ISOLIERGLAS

PPLEX - SICHERHEITSGLAS

#### A-3362 MAUER/AMSTETTEN

DIESELSTRASSE 6

TEL. (07472) 62700, FAX (07472) 64472 FAX FÜR ISO- u ESG-BESTELLUNGEN (07472) 65234

**UID-NR.: ATU 14991400** 

### Grüß Gott, Herr Pfarrer!

An dieser Stelle, wo wir normalerweise die "Gedanken" unseres Kuraten P. Hermann lesen können, möchten wir



ihm heute zu seiner Ernennung zum neuen Pfarrer der Pfarre Herz Jesu gratulieren. Als Salesianer ist er ja nicht nur seit 9 Jahren als Seelsorger in der Pfarre tätig, sondern ebenso lange als Kurat und geistlicher Beistand der Pfadfinder Amstetten Don Bosco.

Herzlich begrüßen wollen wir auch P. Josef Zauner, den neuen Jugendseelsorger der Pfarre.





#### Wer betreut unsere Kinder und Jugendlichen in welcher Stufe?

Kurat: P. Hermann SANDBERGER 07472/621 45-25

Gruppenführung: Gerty HUBER 0699/14 00 40 97

Günter REICHENPFADER 0664/64 58 766

Wichtel/Wölflinge: Anita PARB 07472/67 3 44

Heidrun KREJCI Christa SIEDER

Kathi STELZMÜLLER 0650/48 24 951

Manfred ROSENTHALER

 Guides/Späher:
 Sonja MACEK
 07472/629 23

 Roland STADLER
 0664/50 63 427

Roland STADLER Gerlinde BERGER Ulrich BERGER Gerry WEIGL

Caravelles/Explorer: Thomas MACEK 0664/39 24 774

Sylvia ROSENTHALER Andrea ROSENTHALER

Ranger/Rover: Günter REICHENPFADER 0664/64 58 766

Doris KARNER Peter SIGL

Mitarbeiter: Harry BECKSTEINER, Monika BRANDSTETTER, Alexander HASLINGER,

Pepi KROMOSER, Heidi KÜRBISCH, Rudi MACEK (Materialwart),

Barbara NADER (PR und Schaukasten), Elfi SIGL

#### **Aufsichtsrat**

Obmann: Manfred ERTL 07472/629 30
Schriftführer: Christa STADLER

Kassier: Anton SCHIRMER

Mitarbeiter: Edda FEIGL, Brigitta und Alban HOLZHEU, Günter KIERMAIER,

Monika und Rudolf MACEK, Johann ROSENTHALER,

P. Hermann SANDBERGER, Gabi SCHIRMER, Maria SIGL, Hans STADLER, Helga WINNINGER

Kontakt:

**Pfadfinderheim:** 07472/62 1 45-27

# Sommerlager



■ WI/WÖ 2.-9. 8. 2003

Führer: Anita Parb, Heidrun Krejci, Kathi Stelzmüller

Verpflegung: Gerty Huber; Edda Feigl

Wichtel:	Wölflinge:	
Känguru Julia Weigl, Michaela Atschreiter, Julia Springinklee, Nina Pils	Weißer Hai: Oliver Meder, Rene Weigl, Bernd Pils, Fabian Maus	Tiger: Georg Steiner, Christoph Sieber, Dominik Scheuch, Georg Eisserer

Thema: Die vier Elemente

(Erde - Feuer - Wasser - Luft)

Wetter: Sonnenschein und Hitze

#### Was so alles geschah?

#### Samstag:

Große Aufregung am Bahnhof Amstetten. Die Wichtel und Wölflinge der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco verlassen ihre Mamas und Papas und reisen per



Bahn nach Freistadt im nördlichen Mühlviertel. Vom Bahnhof Freistadt wandern wir quer durch Freistadt zu unserer Unterkunft am Pfadfinderweg 2, im Bockauwald. Da gibt es alles was Wi/Wö sich wünschen können: Ein wunderschönes Heim mitten im Wald mit viel Schatten, einen kleinen Bach zum Aufstauen, einen Lagerfeuerplatz eine Riesenschaukel und natürlich das Lagerprogramm.

#### Sonntag:

Wir marschieren nach dem Frühstück nach Freistadt zur Hl. Messe. Danach dürfen wir den Kirchenturm besteigen. Anschließend erkunden wir die mittelalterliche Altstadt und den Burggraben, in dem sich ein toller Naturspielplatz befindet. Der Weg ins Bad führt uns an einem weiteren Spielplatz vorbei, wo wir unsere Mittagsjause hatten, vorbei. Im Bad gibt es jede Menge "Äktschn" für aufgeweckte Wi/Wö. Abgekämpft und müde schleppen wir uns von Schatten zu Schatten wieder zurück, um am Abend ein gemütliches Eröffnungslagerfeuer zu genießen.

# in Freistadt

Montag: ERDE

Farbe des Tages: grün, braun

Wir basteln mit Ton und Naturmaterialien. Im Wald finden die Wichtel einen Frosch und die Wölflinge den

längsten Fichtenzapfen. Dort bauen wir Städte und Burganlagen aus Moos und anderen Dingen des Waldes. Alle Wi/Wö färben sich heute einen Strähne ihrer Haare grün. Am Abend kneten wir Teig und backen unser Fladenbrot am offenen Feuer.



Dienstag: FEUER
Farbe des Tages: rot

Feuer ist rot wie unsere heutige Haarsträhne und heiß wie die Außentemperaturen. Doch wir begeben uns



trotzdem auf eine aufgabenreiche Schnitzeljagd durch den Bockauwald. Die roten Palatschinken essen wir mit Genuss. Kreativ gestalten wir unsere Ansichtskarten vom Lager und eine Feuercollage. Abends machen wir unsere erste Fackelwanderung mit Gruselgeschichten.

Mittwoch: WASSER Farbe der Haare: blau

Alle Wi/Wö fertigen heute ihr eigenes Wasserrad. Und wie es sich für den Wassertag gehört nehmen wir heute die strapazvolle Wanderung ins Freibad auf uns. Der Rück-



weg ins Lager wird uns zu lang, viel zu lang. (Da geh'n wir nicht mehr hin.) Am Abend besucht uns Günter. Er bringt uns den Hit dieses Lagers bei (nicht: "Ab in den Süden" - sondern: "Wir vom Pfad sind lust'ge Brüder...-die Mädchen küssen".



Donnerstag: LUFT Farbe der Haare: eisluftgrau

Heute gehen wir in die Luft mit unseren selbstgebastelten Fluggeräten. Ein Windspiel, das leider aufgrund des fehlenden Antriebs keinen Laut von sich gibt und unsere eis-

luftgrauen Lagerleiberl entstehen am Nachmittag. Damit wir noch einmal so richtig ins Schwitzen kommen, gab es am Abend eine fetzige Disco. Ab in den Süden - Ab ins Bett danach.

#### Freitag:

"Ein Element kann alles zerstören, alle Elemente zusammen braucht der Mensch." - das klingt ja richtig philosophisch. Unser Wissen und unsere Geräte der letzten vier Tage stellen wir beim Freitagsgeländespiel unter Beweis. Unsere Anstrengungen, unser Wissen und unsere Gemeinschaft - eben wir alle gemeinsam schafften es schließlich die vier Elemente in Gleichklang zu bringen und das Ziel unserer Woche zu erreichen. Als sichtbares Zeichen erhielten wir alle ein tolles Lagerabzeichen. Am Abend hatten wir unser Abschlusslagerfeuer, an dem viele Eltern, Großeltern und Freunde teilnahmen. Da legten Nina, Julia S. und Bernd ihr Pfadfinderversprechen ab.



#### Samstag: Heimreise

Erstmals fuhren alle Wichtel und Wölflinge gemeinsam wieder nach Hause.

# Das Oberrabnitz-

#### ■ GU/SP/CA/EX 5.-12. 7. 2003

Die Guides und Späher (Altersgruppe der 10-13 jährigen) fuhren gemeinsam mit den Caravelles und Explorern (Altersgruppe der 13-16 jährigen) auf Sommerlager. Damals, als Baden Powell 1907 die Pfadfinder gründete, waren diese beiden Altersgruppen noch in einer zusammengefasst. Dies haben wir heuer auch probiert.

#### Phase I - Kennenlernen und Aufwärmen

Im Rahme einer Sonntagsaktion im Juni wurden die beiden Altersgruppen in Patrullen aufgeteilt. Beim Kochen, Halstuchnähen und Zeltaufstellen wurden sie bereits auf den Lageralltag vorbereitet.

#### Phase II - Feldforschung vor Ort

#### Tag 1 - Rudis Tag

So fuhren die vier gut präparierten "Pfadfinderpatrullen" Stiere, Raben, Schnepfen und Wölfe (in Anlehnung an das allererste Pfadfinderlager auf der Insel Brownsea) Richtung Oberrabnitz. Kaum im Burgenland angekommen, lachte uns schon die Sonne entgegen. Wir warteten noch bis der Landwirt (vulgo Furchenfürst) die Wiese abgegrast hatte, dann errichteten wir schleunigst unsere Zeltstadt. Des Abends wurde es dunkel. Aber wir waren gut vorbereitet und entzündeten unser erstes Lagerfeuer. Anschließend ging es patrullenweise in den dunklen Wald zur "Gewöhnung an die Nacht", die uns in unseren Schlafsäcken leichter fiel.



#### Tag 2 - Gerrys Tag

Um 0700 erhoben wir unsere müden Körper, um den Geist zu stärken. Zu diesem Zwecke zelebrierten wir mit der gesamten Gemeinde und dem Dorfpfarrer in der Kathedrale zu Oberrabnitz die Sonntagsmesse. Der restliche Sonntag wurde zur Vervollständigung unserer Zeltstadt genutzt (Lagertor mit Lagerturm und Fahnenmast, Ca/Ex- Bank, Waschstelle und Sonnenuhr mit Kuckuck). Beim ELF wärmten wir die Sketche und Witze des vergangenen Jahres wieder auf. Die dann noch wach waren, gingen schlafen.



#### Tag 3 - Petzis Tag

Die noch nicht auf waren, standen auf und folgten dem Pfad nach Kirchschlag und fanden ihn auch (im Gegensatz zu so manchem Leiter). Durch intensiven Kontakt mit den "Eingeborenen" sammelten wir wichtige Informationen aus der Region und organisierten die Zutaten zum abendlichen Leckermahl (Kochduell). Das bereiteten die Pfadis ganz ohne Hilfe von oben zu. Und nicht nur das: Es wurden auch Einladungen gedichtet, Dekorationen kreiert und kernige Tischgebete formuliert. Auch der Abwasch war dieses Mal eine glänzende Leistung. Ein Schreck am Abend: Während wir in der RaRo-Disco unsere Körper für den Orthopäden präparierten, klaute uns eine dunkle, mysteriöse Gestalt unsere Fahnen. Nach einigen schweren Prüfungen brachten die Pfadfinder in kriminalistischer Kleinarbeit den Namen des Übeltäters heraus: Lord Helmchen.

# Experiment

#### Tag 4 - Sylvias Tag

Nach Rosti's allmorgendlichem Workout fand sich eine neue Botschaft von Lord Helmchen, welche das Tatmotiv erhellte. Lord Helmchen wollte mit seiner Mama telefonieren, aber es fehlte ihm die nötige Ausrüstung. Diese sollten wir ihm beschaffen. Im Laufe des Vormittags eigneten sich die Pfadfinder das nötige Know-How in Erster Hilfe, Wetterregeln, Werkzeugkunde und Orientieren an, um dem armen Lord Helmchen helfen zu können.

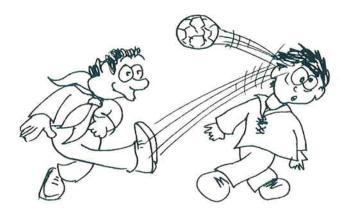
Nach der mittäglichen Stärkung bauten wir Funkgeräte und tauschten diese wieder gegen unsere Fahnen ein.

#### Tag 5 - ELL Cekis Tag

Nachdem die Instruktionen der Woche schon genug waren, konnten wir die Patrullen auf Hike schicken. Natürlich gingen wir taktisch klug vor, und schickten diejenigen, die nicht fürs Orientieren geboren sind, voraus und die Experten gleich hinterher. Einige Umwege und Telefonate später erreichten doch noch alle den Übernachtungsheustadl. Heute würden sich viele zum Abwasch melden: Es ist geschirrloses Kochen angesagt. Knacker im Schlafrock, Folienerdäpfel, BigMac, Fladenbrot und als Nachspeise Schokobananen.

#### Tag 6

Des Morgens suchen die Führer nicht die Nadel, sondern die Pfadfinder im Heuhaufen. Um das Nachmittagsprogramm termingerecht zu erreichen, schickten wir Rosti mit den Pfadis auf dem direkten Weg in das Freibad Draßmarkt. Dort stellte sich heraus, dass sie gar nicht so braungebrannt waren, wie wir alle dachten. Wir hinterließen das Schwimmbecken einige Farbtöne dunkler und marschierten schnurstracks zurück ins Lager. Trotz der Strapazen zeigten wir abermals der Dorfjugend (sogar mit Verstärkung von der Nachbargemeinde), wo die Fußballgötter herkommen.



#### Tag 7 - Rostis Tag

Aufstehen - schon wieder. Die Ra/Ro veranstalteten eine Lagerolympiade mit Gummistiefelweitwurf, Limbodance, Holzsägen, Quadratwurzelziehen, Wassertragen und Apfelessen.



Um den staubtrockenen Lagerboden wieder etwas zu befeuchten, veranstalteten wir eine Wasserbombenschlacht. Den Nachmittag verbrachten wir mit Messvorbereitung, Lagerfeueraufbau und den ersten Abbauarbeiten.

Mit zahlreichen Besuchern aus dem Ort feierten wir abends eine FEWOGO. Im Anschluß daran ALF - junges Fleisch und alter Schmäh. Es wurden Würstel und so manche Dorfschönheit angebraten.

#### Tag 8 - Schluss gemacht

"Zaumbockt und Hoamgroast!"

#### Phase III - Resümee

Wer hat das Ketchupbrot zum Frühstück gegessen? Warum waschen wir überhaupt die Teller ab? Wer hat an der Sonnenuhr gedreht? Was ist mit des Pfarrers Fahne?

#### Einige Erläuterungen die das Lesen leichter machen:

ELF - Eröffnungslagerfeuer

Hike - blasenfördernde Fußgymnastik quer durch die Prärie

ELL - Ehrenwerter Lagerleiter

ALF - Abschlusslagerfeuer

FEWOGO - Festlicher Wortgottesdienst

## KJ-Spion auf Abwegen

#### ■ RA/RO Sommerlager Oberrabnitz

Wie uns unsere Geheimagentin CJ 888 (Codename "Doris") berichtete, ereignete sich am diesjährigen Sommerlager in Oberrabnitz Unglaubliches. Ein Spion der KJ (= Kolumbianische Jongleure, eine höchst gefährliche Jugendorganisation) gab sich als Pfadfinder aus und verbrachte 1 Woche gemeinsam mit den echten Pfadfindern. Agentin CJ 888 gelang es jedoch, Aufzeichnungen eines Gesprächs zwischen dem KJ-Spion und seinem Chef zu machen.

### Exklusiv lesen Sie jetzt die unglaublichen Enthüllungen:

- C: Von wann bis wann waren Sie in der Mission "Pfadfinder" unterwegs?
- S: Abreise war am 5. 7. 2003. Ausgangspunkt der Mission war die Basisstation, auch unter dem Code "Pfadfinderheim" bekannt. Gegen 10:15 Uhr erreichten wir das Basislager in Oberrabnitz. Sofort begannen wir mit dem Zeltaufbau (Schlaf-, Küchen- und Führerzelt) und so fühlten wir uns rasch heimisch.
- C: Und wie haben Sie den Rest des Wochenendes verbracht?
- S: Wir haben ein Lagertor, eine Abwaschstelle, eine Kochstelle und eine Müllstation errichtet.
- C: War das alles?
- S: Nein, an den Abenden gab es immer ein Lagerfeuer. Da wurde guter Lagertee gekocht, Pfadfinderlieder gesungen und Sketches vorgetragen.
- C: Erzählen Sie mehr von den Unternehmungen, die Sie gemacht haben. Hatten Sie auch einen Auslandseinsatz? Ich will die ganze Wahrheit wissen!
- S: Lassen Sie mich der Reihe nach erzählen. Wir organisierten eine Disco ("Lagerschicht"), machten die Sonnentherme Lutzmannsburg unsicher und erkundeten die Burg Lockenhaus.
- C: War das alles?



- S: Natürlich nicht, Chef. Es gab auch einen Faulenzertag, an dem wir gut essen gingen und danach im Freibad Draßmarkt relaxten.
- C: Wo war der Auslandseinsatz? Erzählen Sie mir endlich mehr darüber!
- S: Einen Tag lang spionierten wir die ungarische Stadt "Köszeg" aus.
- C: Konnten Sie dabei wichtige Entdeckungen machen?
- S: Ja Chef. Wir entdeckten ein interessantes Marzipanmuseum und eine supergünstige Pizzeria.
- C: Wann war das genaue Ende Ihres Einsatzes?
- S: Am Samstag, dem 12.7.2003 kamen wir gegen 16 Uhr wieder bei der Basisstation an. Zuvor musste jedoch das Basislager abgebaut und gereinigt werden. Danach ging's ans Feiern. Es wurden die Besten der Besten geehrt und zur Krönung des Tages gab es ein großes Abschlusslagerfeuer.
- C: Was ist Ihr Fazit? Wie beurteilen Sie die Gefährlichkeit dieser Gruppe?
- S: Die Pfadfinder sind keineswegs gefährlich, ganz im Gegenteil. Sie hatten die ganze Woche über viel Spaß, haben viel unternommen und immer zusammengehalten. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, meine Mitgliedschaft bei den KJ zu beenden und den Pfadfindern beizutreten.
- C: Wie haben Sie sich das vorgestellt? Dass können Sie doch nicht machen?
- S: Oh doch. Ich besuche ab jetzt jeden Freitag um 20 Uhr die supertollen Ra/Ro-Heimstunden.



### Rettet die Ybbs-Auen

#### ■ Harald Mevec

#### "Unsere immergrüne Au?"

Unter diesem Titel schilderte im Blindenmarkter Heimatbuch Dir. Otto Pausinger die Au seiner Kindheit. Er schwärmte vom klaren Wasser der Ybbs, das voll von Fischen war. Der Auwald erstreckte sich weitgehend bis an den Ybbser Mühlbach. Der Fischotter hatte da noch seinen Bau, und die Graureiher horsteten über der Ybbsleiten. Viele heimische Orchideenarten waren zu finden. Aber auch er beklagte schon die Veränderung der Au, die Rodung zur Gewinnung von Ackerland und die Verschmutzung der Ybbs.

Die Zerstörung der Au ist weiter gegangen. Große Flächen wurden eingezäunt, und mit Hilfe der Schafe wurde unter den Augen der Obrigkeit eine Parklandschaft geschaffen. Bauland wurde immer weiter in die Au hinein ausgedehnt, in letzter Zeit entstehen Ferienhütten sogar am Ybbsufer.

Trotzdem, unsere Ybbsau ist immer noch sehens- und erwandernswert. Eine mannigfaltige Tierwelt bevölkert nach wie vor dieses schöne Fleckchen Erde. Dass es Orchideen, wenn auch kleinwüchsig, bei uns in der Au gibt, wissen die wenigsten. Es ist eine traurige Tatsache, dass leider schon viele ausgestorben sind. Generell sind Überdüngung, Spritzmittel und Trockenlegung ihr Todesurteil. Dazu kommen standortfremde Gräser, die den Orchideen ihren Lebensraum nehmen.

Nun sind wir wieder einmal dabei, selbst in unserem kleinen, überschaubaren Raum Unwiederbringliches gedankenlos, aus falsch verstandener Tüchtigkeit oder auch aus Unwissenheit zu zerstören.

Gleichzeitig aber wächst das Verständnis für die Natur, es begreifen immer mehr Menschen, dass sie auch eine Verpflichtung zur Erhaltung dieser für die kommenden Generationen haben und dass sich die Natur nicht unbegrenzt vergewaltigen lässt.

Wie zu allem Überfluss jetzt bekannt wurde, sind am Ybbsunterlauf zwischen Amstetten und Ybbs drei kleine, neue Kraftwerke geplant. Was damit noch alles zerstört werden würde, lässt sich wie folgt beschreiben:

- ▶ In den letzten Jahren wurde die Ybbs unter Einsatz großer finanzieller Mittel wieder rein und zum Erholungsraum für die Bevölkerung - dies alles wäre damit zunichte gemacht.
- ► Die Selbstreinigungskraft der Fließgewässer ginge verloren.
- ▶ Die Wasserqualität verschlechtert sich.
- ▶ Bis zu fünf Meter hohe Dämme sollen die angrenzenden Siedlungsgebiete vor Hochwasser schützen dass Dämme nicht die Lösung sind, hat uns das vergangene Jahr gezeigt!
- ► Der Plan zur Revitalisierung im Rahmen eines EU-Live Projektes wäre hinfällig.
- ► Kleine Wasserkraftwerke sind genau in der wasserarmen Zeit nicht effektiv, wenn am heimischen Markt zu wenig Strom vorhanden ist. Sie liefern dann Strom, wenn er eigentlich nicht gebraucht wird.
- ➤ Veraltete Kraftwerke werden nicht modernisiert, obwohl hier genügend Potential vorhanden wäre.

Die Bürgerinitiative "Pro Ybbs" startete eine Unterschriftenaktion gegen den Kraftwerksbau am Unterlauf der Ybbs. Diese Liste, die den Entscheidungsträgern auf Gemeinde- und Landesebene vorgelegt wird, liegt auch im Pfadfinderheim auf oder kann im Internet von der Webside www.proybbs.at downgeloadet werden.





ABTOBESCHRIFTURGEN - AUFRLEDER TEXTILDRUCK - TRANSPARENTE KLEBETEXTE - DIGITALDRUCK SPORTPLATZTAFELN-VERKEURSZEICHEN

FELDSTR. 3 3300 AMSTETTEN TEL 07472/28040 FAX /20060 E-MAIL: schildor.stadlor@nextra.at www.schildor.stadlor.at

# Kinderspielefest

#### ■ Naturbad Amstetten, 23. 8.

Schon seit Februar dieses Jahres haben wir uns Gedanken über die Frage gemacht, wie wir das Pfadfinderjahr 03/04 gebührend eröffnen können. Nach mehreren Gesprächen mit dem Management des Naturbads Amstetten, einem Lokalaugenschein und etlichen geknackten Kopfnüssen war es am 23. August soweit.

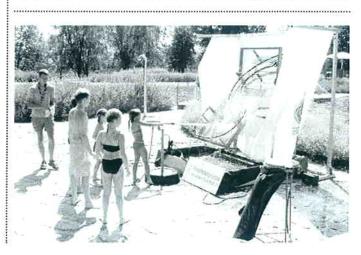
Bei unserer Generalprobe am Badfest Ende Juni waren wir nur einer von vielen Vereinen; jetzt gehörte das Bad uns allein. Um 7 Uhr 30 ging's los: Rund um das Naturbecken bauten wir 15 Spiel- und Geschicklichkeits-Stationen auf. Als Zentrum und Info-Point ragte weithin sichtbar unsere Jurte auf. Besonderen Spaß machte uns die Konstruktion einer Reifenbrücke. Wir banden luftgefüllte Lkw-Schläuche aneinander und spannte diese quer über das Nichtschwimmerbecken.

Gegen 12 Uhr 30 trafen die Stationsbetreuer ein. Eine kurze Inforunde, dann verkündete der Badlautsprecher den Beginn des Kinderspielefestes. Über 150 Kinder vergnügten sich beim Bungy-Running, Dosenschießen und Speed-Rutschen auf der eingeseiften Plane, ließen sich auf der Weltkugel durchschupfen und bezwangen die Zuckerlwurfmaschine. Mit Riesen-Hallo wurde die Reifenbrücke geentert, und für die Kleinen gab's weniger wilde Spiele wie das "Blindgehen" und das "Gummistiefel-Weitschießen".

Wer alle 15 Stationen durchlaufen hatte, bekam die "Lizenz zum Grillen". Um 17 Uhr entzündeten wir vier Feuerstellen, und alle Kinder und nicht wenige Eltern bewaffneten sich mit Haselnuss-Stecken, um 100 Knackern und 12 Kilo Stangerlbrot den Garaus zu machen. Allen hat's gefallen - bis nächstes Jahr!









## FLORIAN SENGSTSCHMID

DIESELSTRASSE 9, 3362 MAUER/AMSTETTEN TELEFON: 07472/62521-0, TELEFAX: DW 20 INTERNET: WWW.SENGSTSCHWID.AT E-MAIL: METALLBAU@SENGSTSCHWID.AT



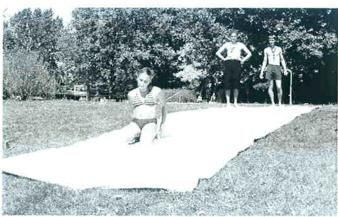
Import - Verlegung - Handel - Großhandel Wintergärten - Glasdächer - Aluprofile 3300 AMSTETTEN, A. Krupp-Str. 7 Tel.: 07472 / 62930-0, Fax: 07472 / 62939-17

# im Naturbad















Reifenfachgeschäft - Vulkanisierbetrieb

Reifen Stadler Ges.m.b.H.

3362 Amstetten - Mauer, Dieselstr. 10 Tel.: 0 74 72 / 61 200

### Termine ab September 2003

20. 9. 2003	Naschmarkt	Lionsflohmarkt/Eishalle
18./19. 10. 2003	Ra/Ro-Landesunternehmen "Traism	a" St. Pölten
25./26. 10. 2003	Ra/Ro-Bezirksaktion "Dinner & Crin	ne" Gruselburg
21. 11. 2003	Elisabethmesse, 17 Uhr 30	kl. Pfarrsaal
23. 11. 2003	Eltern- und Freundetreffen, 16 Uhr	gr. Pfarrsaal
21. 12. 2003	Waldweihnacht, 17 Uhr	Pfadfinderheim



Für die Nummer 64 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco

p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andrea, Anita, Ceki, Christl, Doris, Emily, Gerry, Günter,

Rudi, Sonja, Sylvia

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfindergruppe Amstetten, 3362 Öhling 121 / Postentgelt bar bezahlt

Pfadfinderheim: 07472/62145-27 http://vereine.amstetten.at/pfadfinder DVR Nr. 0635154